

Kapitel / Branche: Nr. 3/2003 Datum: 05.05.2003
Revision: 17.03.2011

Titel: Anwendung der Bagatellklausel

Anwendung der Bagatellklausel

Auf die Geltendmachung eines Teilungsanspruches von Fr. 500.-- oder weniger wird verzichtet.

Massgebend ist der aufgrund des Zeitwerts und der Haftungsquote berechnete Teilungsanspruch, abzüglich des Selbstbehalts des Sachversicherers (Quotenvorrecht des Geschädigten vorbehalten) und des Haftpflichtversicherers, soweit dieser einen solchen dem Geschädigten entgegenhalten kann. Dem Haftpflichtversicherer steht es frei, ob er dem Geschädigten den Selbstbehalt entgegenhalten will. Dies hat keine Auswirkung auf die Ermittlung der Bagatell-Limite.

Sinn und Zweck dieser Klausel ist, dass keine Regresszahlungen von Fr. 500.-- und weniger geleistet werden müssen.

Diese Grundsätze können auf die Empfehlung SRD Nr. 2.02.02 analog angewendet werden.

Rechenbeispiele zur Ermittlung der Bagatell-Limite:

Fall 1

Schaden (Zeitwert)	Fr. 800.-
SB Sach	Fr. 200.-
SB Haft	Fr. 500.-
H3	100%

Der Sachversicherer berechnet einen Neuwert von Fr. 1'200.-- und bezahlt dem VN Fr. 1'000.--. Der Teilungsanspruch berechnet sich wie folgt:

Zeitwert	Fr. 800.-
./. SB Sach ¹⁾	Fr. 200.-
./. SB Haft ²⁾	Fr. 500.-
Regressanspruch	Fr. 100.- => Regressverzicht

Fall 2

Zeitwert	Fr. 2'000.-
SB Sach	Fr. 200.-
SB Haft	Fr. 500.-
H3	50%

RL Regress 50%	Fr. 1'000.-
./. SB Sach ¹⁾	Fr. 200.-
./. SB Haft ²⁾	Fr. 500.-
Regressanspruch	Fr. 300.- => Regressverzicht

VN A zahlt für seinen SB Fr. 1'350.-, VN B zahlt dem SB von 600.-.

Fall 3

Wie Fall 2, nur H3: 75%

RL Regress 75%	Fr. 1'500.-
./ SB Sach ¹⁾	Fr. 200.-
./ SB Haft ²⁾	Fr. 500.-
Regressanspruch	Fr. 800.-

Der Haftpflichtversicherer bezahlt dem Sachversicherer Fr. 800.--.

Fall 4

Schaden	Fr. 2'700.-
SB Haft A ²⁾	Fr. 1'500.-
SB Haft B ²⁾	Fr. 600.-
Interne H3	50%

a) Der Haftpflichtversicherer A reguliert den Fall und bezahlt dem Geschädigten den vollen Schaden von Fr. 2'700.-.

RL Regress 50%	Fr 1'350.- (>SB A)
SB A:	Fr 1'350.- dem VN A (vgl. SB Fr. 1'500.-) darf nicht mehr belastet werden, als nach RL geschuldet wäre darf nicht mehr belastet werden als nach RL geschuldet wäre.

regressierbar nach RL	Fr. 1'350.-
./ SB B	Fr. 600.-

Regressanspruch	Fr. 750.-
-----------------	-----------

VN A bezahlt den SB von Fr. 1'350.-, VN B den SB von Fr. 600.--.

b) Der Haftpflichtversicherer B reguliert den Fall und bezahlt dem Geschädigten den vollen Schaden von Fr. 2'700.-.

RL Regress 50%	Fr. 1'350.-
SB B:	Fr. 600.- (< RL Regress Fr. 1'350.-)

regressierbar nach RL	Fr. 1'350.-
./ SB A	Fr. 1'500.-

Regressanspruch	Fr. 0.-
-----------------	---------

Dem Regressanspruch von Fr. 1'350.- kann Haft A den SB von Fr. 1'500.-- entgegenhalten, deshalb kein Regress. VN B bezahlt den SB von Fr. 600.- und Haft B kann vom VN A den RL Regress von Fr. 1'350.- einverlangen.

Fall 5

Schaden	Fr. 2'700.-
SB Haft A ²⁾	Fr. 1'000.-
SB Haft B ²⁾	Fr. 600.-
Interne H3	50%

a) Der Haftpflichtversicherer A reguliert den Fall und bezahlt dem Geschädigten den vollen Schaden von Fr. 2'700.-.

RL Regress 50% Fr. 1'350.-
SB A: Fr. 1'000.- (< RL Regress Fr. 1'350.-)

regressierbar nach RL Fr. 1'350.-
./ SB B Fr. 600.-

Regressanspruch Fr. 750.-

VN A bezahlt den SB von Fr. 1'000.-, VN B von Fr. 600.-.

b) Der Haftpflichtversicherer B reguliert den Fall und bezahlt dem Geschädigten den vollen Schaden von Fr. 2'700.-.

RL Regress 50% Fr. 1'350.-
SB B: Fr. 600.- (< RL Regress Fr. 1'350.-)

regressierbar nach RL Fr. 1'350.-
./ SB A Fr. 1'000.-

Regressanspruch Fr. 350.- => Regressverzicht

VN B bezahlt den SB von Fr. 600.-, VN A 1'000.-.

1) der SB wird vom Zeitwert und nicht vom Neuwert abgezogen; allfälliges Quotenvorrecht des Geschädigten wird berücksichtigt. Vgl. Empfehlung Nr. 2/2001 (Kaskoversicherung mit Zeitwertzusatz).

2) ohne direktes Forderungsrecht